

SPRÜTH MAGERS BERLIN LONDON

Andreas Schulze

Andreas Schulze

Sprüth Magers Berlin march 02 - april 13 2013

Monika Sprüth and Philomene Magers are delighted to present an exhibition of new work by acclaimed German artist Andreas Schulze. In his third solo show at the Berlin gallery, the artist will present two ceramic sculptures alongside a selection of paintings, depicting landscapes inspired by the artist's recent expedition to the island of Sicily.

Andreas Schulze first came to prominence in the early 1980's, as a pivotal figure in the explosive flourishing of creativity which centred around Monika Sprüth's gallery in Cologne. Schulze has since been recognised as an inventor of new pictorial worlds, having developed an autonomous and unmistakable visual language with which to explore various interior views of society. A fundamental theme in the artist's work is the power of painting to create illusion, giving multifaceted treatment to the theme of the interplay between being and appearance, reality and staging in the medium of painting. An independent and anti-hierarchical use of traditional styles of painting links his work with the Avant-garde movements of the early twentieth century, above all Dada, Surrealism and Symbolism, yet his cool, analytical compositions and his independent themes allow Schulze to retain a unique position within the context of contemporary art.

The exhibition will showcase a series of paintings depicting the landscape of Sicily, where Schulze, following the tradition of old master painters who would partake in artistic pilgrimages across Europe, recently visited. These works on paper are made up of strangely dimensioned forms, rendered in perspective and executed with a vivid palette, bringing hidden layers of consciousness and underlying emotions to mind. *Ohne Titel (Bahnstrecke am Meer)*, 2013, depicts recognisable landmarks including the railway track which crosses the island, and the volcano Mount Etna. In four of the paintings, the artist furnishes his seascapes with isolated objects, as in *Ohne Titel (Bett am Meer)*, 2013, in which Schulze blocks a picturesque vista with the brown form of a bed frame harbouring large, cloudlike cushions. Here, the domestic object becomes the protagonist of a concealed narrative, freeing it from its function and assigning a performance filled with significance. These illusionistic landscapes, which privilege psychological depth over flatness, correspond to the Surrealist preference for mysterious, enigmatic stage sets. By folding together the genres of interiors and landscapes, and exploring notions of inner and outer space, the compositions convey coziness and menace, familiarity and strangeness, playfulness and melancholy, calm and discomfort, ultimately evoking the dislocated and fragmented nature of contemporary experience.

Juxtaposed against the uncanny melancholy of Schulze's paintings, two of the artist's playfully anthropomorphic ceramic sculptures will be exhibited. These sculptures take the

familiar, everyday shape of vases or jugs, adorned with the facial features of the artist himself. Each unique ceramic has been hand crafted, alluding to a sense of homely tradition which Schulze has sought to challenge and complicate in other aspects of his work. The sculptures tap into a vein of Schulze's practice that is replete with, and almost fetishizes, bourgeois décor and ornamentation, which is symptomatic of Schulze's fascination with modern yearnings for contentment.

Andreas Schulze was born in Hanover in 1955. He studied at the Gesamthochschule Kassel and Staatliche Kunstakademie Düsseldorf, where he is professor of painting. Major solo exhibitions include the opening show of Galerie Monika Sprüth in Cologne (1983) and *INTERIEUR* at the Falckenberg Collection in Hamburg (2010). Major group exhibitions include Tate Britain, London (1983), MoMA, New York (1984), the Kunstforeningen, Copenhagen (1988) and the Triennale in Milan (1997). He lives and works in Cologne.

Sprüth Magers Berlin will also be concurrently presenting a solo exhibition by Peter Fischli & David Weiss.

For further information and press enquiries please contact Silvia Baltschun (sb@spruethmagers.com).

Opening reception: 01.03.2013, 6 - 9 pm
Hours: Tue - Sat, 11 am - 6 pm

Andreas Schulze

Sprüth Magers Berlin march 02 - april 13 2013

Monika Sprüth und Philomene Magers freuen sich, eine Ausstellung mit neuen Arbeiten des deutschen Künstlers Andreas Schulze zu präsentieren. In seiner dritten Einzelausstellung in der Berliner Galerie zeigt der Künstler zwei Keramikskulpturen und eine Auswahl von Malereien zeigen, die Landschaften darstellen, welche von der jüngst unternommenen Reise des Künstlers nach Sizilien inspiriert sind.

Erste Aufmerksamkeit erhielt Andreas Schulze bereits in den frühen achtziger Jahren als wichtige Figur in der kreativen Szene, die sich um Monika Sprüths Galerie in Köln zu dieser Zeit entwickelt hat. Seitdem ist Schulze als Schöpfer neuer Bildwelten sehr geschätzt. Mit seiner ganz eigenen, unverwechselbaren Bildsprache gelangen ihm überraschende Inneneinsichten in die Gesellschaft. Ein entscheidendes Thema seiner Arbeiten ist die Kraft der Malerei mittels derer Illusion erzeugt werden kann. So leistet er einen facettenreichen Beitrag innerhalb des Wechselspiels zwischen Sein und Erscheinung, Wirklichkeit und Inszenierung in diesem Medium. Eine unabhängige und nicht hierarchische Verwendung traditioneller Malstile verbindet seine Arbeit mit den Avantgardebewegungen des frühen 20. Jahrhunderts, vor allem dem Surrealismus, Dadaismus und Symbolismus, doch hat Schulze durch seine kühlen analytischen Kompositionen und eigenen Themen eine einzigartige Position im Kontext der zeitgenössischen Kunst eingenommen.

Die Ausstellung zeigt eine neue Serie von Malereien, die sich thematisch mit der Landschaft Siziliens auseinandersetzen, die Schulze ganz in der Tradition der Italienreise der alten Meister besucht hat. Die Werke bestehen aus befremdlich anmutenden Formen: Perspektivisch verschoben und in leuchtenden Farben bringen sie verborgene Bewusstseinslagen und grundlegende Emotionen ins Gedächtnis. *Ohne Titel (Bahnstrecke am*

Meer), 2013, zeigt wiedererkennbare Schauplätze, darunter die Eisenbahnstrecke, die über die Insel führt und den Vulkan Ätna. In vier seiner ausgestellten Bilder, die allesamt mit *Ohne Titel (Bett am Meer)* benannt sind, stellt der Künstler isolierte Objekte vor seine Seeansichten, sodass die pittoreske Aussicht mit einem braunen Bettgestell und großen, wolkenartigen Kissen blockiert wird. Hier wird das häusliche Objekt zum Protagonisten einer verborgenen Erzählung; befreit von seiner eigentlichen Funktion, wird ihm eine bedeutungsreiche Rolle zugewiesen. Diese illusionistischen Landschaften, die psychologische Tiefe der Fläche vorziehen, korrespondieren mit bei den Surrealisten beliebten mysteriösen und geheimnisvollen Bühnenbildern. In der Verbindung der Genres Interieur und Landschaft sowie der Thematisierung von Innen- und Aussen, transportieren die Kompositionen Behaglichkeit und Gefahr, Bekanntes und Fremdes, Verspieltheit und Melancholie, Ruhe und Unbehagen und verweisen so letztlich auf das durcheinander geratene, fragmentierte heutige Lebensgefühl.

Im Kontrast zu der offenkundigen Melancholie in Schulzes Bildern werden zwei verspielte, anthropomorphe Keramiken ausgestellt. Die Skulpturen nehmen die bekannte Form von Vasen oder Karaffen auf, allerdings sind sie mit dem Antlitz des Künstlers verziert. Jede einzelne Keramik ist in Handarbeit entstanden, in Anlehnung an eine gewisse häusliche Tradition, die Schulze auch in anderen Aspekten seiner Arbeit herausgefordert und thematisiert hat. Die Skulpturen stehen paradigmatisch für Schulzes Werk, das mit bürgerlichem Dekor und Ornamenten aufgeladen ist, ja es fast zu fetischisieren scheint. Und dies ist symptomatisch für seine Faszination der modernen Sehnsucht nach Wohlbehagen.

Andreas Schulze wurde 1955 in Hannover geboren und studierte an der Gesamtschule Kassel und der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf, wo er eine Professur für Malerei inne hat. Wichtige Einzelausstellungen waren unter anderem in der Monika Sprüth Galerie, Köln (1983) und in der Sammlung Falckenberg, Hamburg, unter dem Titel *Interieur* (2010) zu sehen. Schulzes Werke wurden in Gruppenausstellungen u.a. in der Tate Britain, London (1983), dem MoMA, New York (1984), dem Kunstforeningen, Kopenhagen (1988) und auf der Triennale in Mailand (1997) präsentiert. Der Künstler lebt und arbeitet in Köln.

Zeitgleich zeigt Sprüth Magers Berlin eine Einzelausstellung von Peter Fischli & David Weiss.

Für weitere Informationen und Presseanfragen wenden Sie sich bitte an Silvia Baltschun (sb@spruethmagers.com).

Ausstellungseröffnung: 01.03.2013, 18 - 21 Uhr

Öffnungszeiten der Galerie: Di - Sa, 11 - 18 Uhr